

# Start mit positiven Vorzeichen

**NEUJAHRSGESPÄCH** Volles Haus beim Empfang des Wirtschaftsförderkreises

Rückblick und Ausblick stimmen Vertreter von Politik und Wirtschaft zuversichtlich.

VON KLAUS-DIETER HEIMANN

**WITTMUND** – Niedersachsen wird als Tor zur Welt beschrieben und der Nordwesten als eine Region auf aufsteigendem Ast: Die Stimmung kann also zu Beginn des neuen Jahres bei Politikern und Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung kaum besser sein. Mit entsprechend großem Optimismus startete der Wirtschaftsförderkreis (WFK) Harlingerland am Donnerstagabend den Reigen der Empfänge zu Beginn des neuen Jahres.

Im historischen Saal des Kreishauses war die Resonanz auch beim 29. Neujahrsgespräch größer als die Zahl der Sitzplätze – doch gerade das mache den Charme dieses Treffens auf engstem Raum aus. Landrat Holger Heymann als Hausherr und WFK-Vorsitzender Heino Meenken als Einladender waren sich nicht nur in der positiven Bewertung der gewählten Räumlichkeit einig: Vielmehr lobten sie gegenseitig und in höchsten Tönen die gewinnbringende, überaus erfolgreiche Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderkreis und Landkreis. Der Kreis, so sagte Heymann zu, werde den WFK selbstverständlich weiterhin bei der Finanzierung der Geschäftsstelle unterstützen. Im Gegenzug er-



Siemtje Möller und Heino Meenken blicken zuversichtlich nach vorn.

BILD: KLAUS-DIETER HEIMANN

klärte Meenken, dass der Vorstand des WFK in seinem ehrenamtlichen Engagement nicht nachlassen wird. Was im Januar 1990 als „Treffen unter Gleichgesinnten“ seine Premiere feierte, sei heute längst ein Fixpunkt zu Beginn eines neuen Jahres und wichtiger Teil der Netzwerkarbeit.

Als Vortragende hatte der Wirtschaftsförderkreis die im September in den Bundestag gewählte SPD-Politikerin Siemtje Möller eingeladen (wir berichteten bereits gestern). Der Empfang des Wirtschafts-

förderkreises sei eine gute Gelegenheit zum zwanglosen Austausch zwischen Politik und Wirtschaft, erklärte die Sozialdemokratin. Zwar könne sie „leider noch nicht über die wirtschaftspolitischen Ziele eines Koalitionsvertrages“ sprechen, aber immerhin feststellen: „Ganz Niedersachsen blickt auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung, von der auch unsere Region profitiert.“

Möller lobte die niedersächsische Landesregierung, die in den Erhalt und die Sa-

nierung der Stelhäfen investiere. Und sie appellierte, bei den eigenen Anstrengungen nicht nachzulassen und sich auf Veränderungen einzustellen: „Unsere Wirtschaft muss sich mit den technologischen aber auch den demografischen Veränderungen entwickeln, um in Zukunft stabil aufgestellt zu sein.“

Heino Meenken griff Aspekte der Möller-Rede in seinem Schlusswort auf und mahnte, bei der Digitalisierung aufzupassen, dass niemand den Anschluss verliert.